

SS 1857

2013 005

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Seite 109+110 fehlt!

Braunschweigisches Magazin.

14^{tes} Stück.Sonnenabends, den 4^{ten} April 1857.A n z e i g e
der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Sommerhalbjahre
von Ostern bis Michaelis 1857 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

V o r b e r i c h t.

Das Herzogliche Collegium Carolinum ist in dem verwichenen Semester von einem trüben unabwehrbaren Schlage betroffen worden, welcher Lehrer und Studirende in tiefe Trauer versetzt hat. Der Tod entzog ihm eine seiner stärksten Stützen, als am 4. Februar der Geheime Hofrath Dr. Petri einer kurzen, aber schweren Krankheit erlag. Ueber fünfzig Jahre hat der Dahingeschiedene als Schulmann mit unübertroffener Berufstreue und den schönsten Erfolgen seinem Vaterlande gedient. Am Carolinum ward ihm zuerst Ostern 1815 ein Wirkungskreis eröffnet; er übernahm damals als Redenlehrer den Unterricht in den morgenländischen Sprachen. Um Ostern 1825 erhielt sein Lehramt eine bedeutende Erweiterung; er wurde der Hauptlehrer der alten klassischen Literatur, aber nur provisorisch, bis im Wintersemester 1827/28 durch seine definitive Anstellung für dieses Fach und seine Bestätigung als Mitglied des Directoriums, an dessen Arbeiten er bereits ein Jahr lang Theil genommen, jeder Zweifel an der Fortdauer seiner neuen Stellung gehoben wurde. Bei der im Spätherbste 1835 mit dem Carolinum vorgenommenen Umgestaltung und Erweiterung wurde ihm die Vorstanderschaft der humanistischen Abtheilung übertragen.

Beinahe zwei und vierzig Jahre hat er an der Erreichung der Zwecke des Carolinums pflichtgetreu mitgearbeitet, und als hauptsächlichster Träger des Unterrichts in der alten klassischen Literatur und vorübergehend auch in der Englischen Sprache ihm neun und zwanzig Jahre alle seine, auch selbst im hohen Alter noch ungeschwächten Kräfte ausschließlich gewidmet. Die Art, wie der Unterricht in den Sprachen des Alterthums und der Neuzeit an dem Carolinum erteilt werden soll, um der ursprünglichen Aufgabe dieser Anstalt mit Rücksicht auf die verschiedenen Bedürfnisse ihrer Studirenden zu entsprechen, hat an ihm einen ihrer ausgezeichnetsten Vertreter gehabt. Wer ihn als Lehrer, und bei festlichen Anlässen als Redner und Dichter zu hören

S
DE
A
601

Gelegenheit hatte, konnte leicht darüber zweifelhaft werden, was an ihm größer und glänzender, was mehr an ihm zu schätzen und zu bewundern sei, ob seine ausgebreitete gründliche Gelehrsamkeit, oder seine leichte und gewandte Beherrschung so vieler verschiedener Sprachgebiete, oder seine klare Auffassung und geistreiche Erklärung der Meisterwerke der Klassiker alter und neuerer Zeit, oder seine feurige Beredsamkeit oder sein hohes, erst noch jüngsthin bewährtes dichterisches Talent. Außerdem zeichneten ihn noch viele andere, ihm allgemeine Achtung als Mensch gewinnende Vorzüge aus: eine seltene, bei so viel verführerischem Grunde zu stolzer Erhebung fast zu demuthsvolle Bescheidenheit, eine unerschöpfliche, mitunter gemißbrauchte Milde und Güte, eine Duldung und Verträglichkeit, welche auch nach augenblicklicher Aufwallung niemals weder Haß noch Groll in ihm aufkommen ließen, und ein hülfreiches Wohlwollen gegen Jedermann; seinem ganzen Wesen, seiner innern Bildung und äußern Haltung, hatten seine Studien ihr ausdrucksvollstes Gepräge gegeben und so war er denn auch Humanist im vollsten Sinne und wie kein Anderer ein so ausgewählter Führer der humanistischen Abtheilung des Carolinum. Sein Verlust wird noch lange, nicht nur von dieser Anstalt, sondern auch in vielen andern Kreisen, in welche seine segensreiche Wirksamkeit dann und wann eingriff, tief empfunden werden. —

Der unablässigen Fürsorge der Hohen Landes-Regierung für das Wohl und die Bedürfnisse des Carolinum ist es zu verdanken, daß der vacant gewordene Unterricht in der orientalischen und in der alten klassischen Literatur nach kurzer Aussetzung wieder aufgenommen werden konnte und auch fernerhin keine Unterbrechung erleiden wird, indem dafür die Professoren *Sy* und *Werner* und die Oberlehrer *Dr. Dürre* und *Sack* interimistisch eingetreten sind. Zum interimistischen Vorstände der humanistischen Abtheilung ist bis auf Weiteres der Hofrath *Dedekind* ernannt.

Mit Genehmigung der Hohen Landes-Regierung wird der Kunstmalers *Nicol* den Professor *Brandes*, aus demselben Grunde, wie im vorigen Sommer, während der Monate April bis September einschließlich wieder vertreten. Die Geschäfte des abgehenden Assistenten *Bosse* im chemischen Laboratorio wird der von Göttingen hieher berufene Pharmaceut *Kubel* übernehmen.

Die Studirenden, einige wenige ausgenommen, haben sich auch im verwichenen Semester durch ihren Fleiß, ihren wissenschaftlichen Eifer und ihr gutes Betragen die Zufriedenheit ihrer Lehrer und Vorgesetzten im hohen Grade erworben.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staats-Ministers *Schulz* stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrath *Eigner*, dem Hofrath *Dedekind*, als Vorstand der ersten und dritten und dem Professor und Schulrath *Uhde*, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Grundsätze der christlichen Sittenlehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Professor *Dr. Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr mit der Erklärung der Psalmen fortfahren.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Professor *Dr. Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr *Plato's Phädon* zu lesen und zu erklären fortfahren.

Der Professor *Werner* wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr *Cicero de officiis*, und

Dienstags und Freitags zu derselben Stunde die Satiren des *Horaz* lesen.

Der Oberlehrer *Dr. Dürre* wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr des *Plautus' Captivi* lesen.

Der Oberlehrer *Sack* wird Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr des *Sophokles Oedipus tyrannus* und

Montags und Donnerstags, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr des *Livius Römische Geschichte* lesen.

Latijnische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, so wie auch metrische Versuche in beiden Sprachen, zur Correctur angenommen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor *Dr. Assmann* wird in drei noch näher zu verabredenden Stunden Geschichte der Deutschen Nationalliteratur vortragen und damit die Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen und freien Vorträgen verbinden.

Vorträge über Geschäftsstyl, in Verbindung mit einer Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufsätzen, sind am Schlusse der Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung unter: »Deutsche Geschäftsstylistik« angezeigt.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird

Grammatik (nach eigenen Hefen) für Ungeübte, verbunden mit Extemporalien und Exercitien in zwei näher zu bezeichnenden Stunden,

Grammatik (Borel), für Geübtere, verbunden mit Extemporalien und Exercitien Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen,

Notre Dame de Paris von Victor Hugo Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr, und

ausgewählte Comödien von Scribe Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr lesen, und

Übungen im Conversiren Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Abends anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird

Italienische Grammatik (Fornasari), verbunden mit Extemporalien und Exercitien Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Abends vortragen, und

I promessi sposi von Manzoni Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Morgens erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird

Grammatik Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr lehren, mit den weniger Geübten Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr grammatische Übungen vornehmen, und Anleitung zum Schreiben und Sprechen geben,

Shakespeare's Julius Caesar Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr erklären, und

Hard Times von Dickens Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr lesen.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Geographie und Statistik der Großstaaten Europa's beenden und dann die Geographie und Statistik der Deutschen Bundesstaaten und der Vereinigten Staaten von Nordamerika vortragen.

Für zwei, noch näher mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden bestimmt er Vorträge über die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig.

6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird

Geschichte der Deutschen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Quellschriften Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr vortragen, und

Repetitionen der allgemeinen Geschichte Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr anstellen.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

Denjenigen Studirenden, welche sich der Rechtswissenschaft widmen wollen, wird er die Institutionen Justinian's in zwei näher zu bestimmenden Stunden erklären.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.**A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.****1. Mathematische Wissenschaften.**

Der Professor Schleier wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 10 bis 11 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche, vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Übungen auf dem Felde verbinden, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Weitere Übungen in den Arbeiten der praktischen Geometrie, wie sie von dem Bau- und Maschinenbau-Ingenieur, dem Feldmesser, Forstmann, Landwirth u. gefordert werden, wird mit den dazu genügend vorgebildeten Studirenden der Bauconducteur Köllsch Sonnabends und zu anderen passenden Zeiten anstellen.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach seinen »Grundlehren der Arithmetik und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838« an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie u. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höhern Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor *Ahlburg* wird den ersten Theil der beschreibenden Geometrie, (die Lehre von den Projectionen, Entwicklung der Flächen, Durchdringung der Körper u.) Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr, und

den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie (Anwendungen auf Perspective, Construction der Schatten u.) Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen, und die damit verbundenen Zeichenübungen beaufsichtigen.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. *Uhde* wird die erste Hälfte der Experimentalphysik, nach Müller's »Grundriß der Physik u.« (Braunschweig bei Vieweg) an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird den zweiten Theil der allgemeinen Chemie, nämlich die Fortsetzung der Chemie der Metalle und die organische Chemie mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Forst- und Landwirthe, Pharmaceuten und Mediciner und mit Einschluß des chemischen Theils der Pflanzen- und Thier-Physiologie, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die analytische Chemie in zwei noch näher zu verabredenden Stunden vortragen, und

ein Repetitorium über Chemie in einer mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunde anstellen.

Der Professor *Blasius* wird die Geologie, einschließlich der Petrefactenfunde, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der reichhaltigen Sammlung der Anstalt von Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacten, vortragen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung der botanischen Gärten des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts und des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums u. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen in botanischer, geognostischer und auch zoologischer Hinsicht wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Professor *Brandes*, wie bisher, unterrichten, und dabei während seiner Abwesenheit durch den Maler *Nickol* vertreten werden.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Daß für diesen Unterricht eingerichtete Local wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor *Scheffler* wird den zweiten Theil der Mechanik, die Statik und Dynamik fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, einschließlich der Lehre von den einfachen Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung auf den Maschinenbau und die Ingenieurkunst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr,

den zweiten Theil der Maschinenlehre Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Zeichnen, Construiren und Entwerfen von Maschinen an denselben Tagen von 12 bis 1 Uhr leiten.

2. Chemische Gewerbe und Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

die chemisch-technischen Arbeiten im Laboratorio mit besonderer Berücksichtigung des künftigen Berufs jedes einzelnen Studirenden, so wie

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen u. umfassen, an denselben Tagen, vorzugsweise von 12 bis 1 Uhr leiten.

Daß chemische Laboratorium ist für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet und steht während dieser Zeit unter der Aufsicht des Assistenten *Kubel*, welcher die Studirenden bei ihren Arbeiten stets mit Rath und That unterstützen wird.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die Theorie des Ackerbaues, welche von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

den Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr, und

die landwirthschaftliche Buchführung Mittwochs von 9 bis 10 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Assessor Dr. Quidde wird die Lehre von den Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 2 bis 3 Uhr,
die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenhäusern aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird wöchentlich in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor Ahlburg wird den zweiten Theil der Hochbaukunde (Bauconstructionslehre; Constructionen in Stein, Holz und Eisen ic.) an den vier ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre vom Brücken- und Wasserbau an den drei ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre von den Baukosten-Anschlägen Donnerstags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

die mit seinen Vorträgen verbundenen Uebungen im Bauzeichnen leiten.

Der Bauconducteur Köllsch wird die Uebungen im Bauconstructions-Zeichnen und Entwerfen von Bauprojecten in den Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr und Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr beaufsichtigen.

Der Professor Wanstrat wird über die mittelalterliche Architektur Freitags von 11 bis 12 Uhr Vorträge halten,

die Uebungen im architectonischen Zeichnen und Entwerfen Montags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr leiten und beaufsichtigen, und

die fortgeschrittenen Zuhörer Sonnabends in architectonischen Concur-Arbeiten üben.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr,

die Lehre von der Forstbenutzung und Forsttechnologie Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre vom Forstschutz und die Naturgeschichte der Forstinsecten Dienstags von 11 bis 12 Uhr, und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Außerdem wird er mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Ribbaga's Hausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Meviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzkunde, und mit Benutzung des Producten- und Waarenkabinetts, der Preislifen, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der Allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Bschwg. bei Leibrod. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Producten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. Söpke wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbedürfnissen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung ertheilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer Niemeyer wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz nach Brée geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei näher zu verabredenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Freitags von 4 bis 5 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache geben und dabei Kokenberg's Handbuch der Spanischen Handels-Correspondenz zu Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwoch und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterricht in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.**I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten**

A. bei der Ausnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind; ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Ausnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantile Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.**III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.**

- IV. Das Honorar für jeden im matrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Receptionsgeld und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich 1½ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Receptionsgeld und das Matrikulgeld sind an die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

- V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

- VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 21. April festgesetzt.

